



ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF AUGUST BIS NOVEMBER 2014

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinum und alle Freundinnen und Freunde



INHALT

- 02–04 Grußwort – Gastfreundschaft
- 05 Tag des Flüchtlings
am 26. September 2014
- 07–09 Pfingsten an St. Severin
- 10 Neue Gemeindegastgeberin /
Konfirmandenwochenende in
Rendsburg/Schleswig
- 11 Konfirmation 2014
- 12–13 Konfirmandenfahrt nach Berlin
- 14–15 Neuer Förderkreisvorstand seit
Ende April im Amt
- 16–17 Portrait Sophie Gerdson /
Konzerte: Lunderer Posaunen-
chor und Frank Rosemann
- 18–21 Mittwochskonzerte
- 22 Ein Tag für mich /
St. Severin nach Hause holen
- 23 Fastenwoche
- 24–25 Gesprächsabende /
Erntedank
- 27 Kreise und Gruppen
- 28–29 Gottesdienste
- 30 Freud und Leid
- 32 Kontakt und Impressum

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

In seinem Buch „Gemeinde als Herberge“ schreibt der niederländische Theologe Jan Hendriks:

„Es gibt ein Bedürfnis nach Orten, an denen Menschen wieder zu Atem kommen. Ein Ort, an dem du dich frei und offen äußern kannst, was dich als Mensch bewegt – falls du es willst. An dem du deinen Stuhl an einen Tisch heranrücken kannst. An dem Menschen miteinander reden und sich nicht gegenseitig anpredigen. Ein Ort, an dem es um ‚etwas Anderes‘ geht und wo es ‚anders zugeht‘.“

Unsere St. Severinkirche ist so ein Ort, wo es „anders zugeht“. In dem Gästebuch, das am Eingang der Kirche im Turmraum ausliegt, kann man es nachlesen. „Danke für die schönen Tage auf Sylt.“ „Danke, dass wir wieder hier sein dürfen.“ „Danke, dass Du, Gott, immer bei uns bist.“ Dankbarkeit ist das Grundgefühl, das in immer neuen Variationen hier Ausdruck findet. Dankbarkeit für Gottes Liebe, seinen Segen und für einen Ort, wo wir so kommen dürfen, wie wir sind. St. Severin ist ein gastfreundlicher Ort. Von morgens bis abends ist die Kirche geöffnet, wer die Stille und das Gebet sucht, der kommt gern früh am Morgen oder später am Abend. Über Tag gehen viele Gäste ein und aus. Sie kommen allein, zu zweit, oft zusammen als ganze Gruppe auf einer Bustour, einer Inselrundfahrt. Schulklassen wandern den alten Kirchenweg hinauf, zu einer Fahrradtour gehört meist auch ein Besuch in St. Severin.



Fast alle freuen sich, wenn sie in der Kirche einen Menschen treffen, der Zeit für sie hat. Ob der Küster Redlef Volquardsen um die Kirche geht, der Organist Alexander Ivanov an der Orgel probt, der Pastor oder die Pastorin da ist, oder eine Kirchenführerin Zeit hat – es ist ein willkommener Anlass, Fragen zu stellen, von sich zu erzählen, in der Kirche zu verweilen.

Für mich ist dabei immer wieder bewegend, wie schnell fremde Menschen dabei auf existentielle Fragen zu sprechen kommen. Sie erzählen von Bewahrung, wichtigen Momenten in ihrem Leben, wo sie getauft wurden, wie lange sie verheiratet sind und wie dankbar sie für den gemeinsamen Weg sind. Sie erzählen von Menschen, die sie verloren haben, für die sie eine Kerze anzünden, denen sie sich hier in der Kirche nahe fühlen. Sie erzählen von Umbrüchen in ihrem Leben, einer überstandenen Krankheit, von einem neuen Lebensabschnitt und dass sie sich dafür Gottes Schutz und Segen erhoffen. In der alten Kirche fern von den Alltäglichkeiten des Lebens fällt es vielen Menschen leichter, etwas von dem mitzuteilen, was im Leben wirklich wichtig ist.

Für uns, die wir hier zu Hause sind, ist jede dieser Begegnungen ein Geschenk, denn sie helfen uns, dass auch wir immer wieder Abstand zu den Geschäftigkeiten des Alltags halten.

Religion unterbricht den Alltag. Wir können uns einfinden unter dem weiten Horizont, den Gottes Liebe uns eröffnet. Wir können uns erinnern an die Schönheit und die Wunder und das Geheimnis des Lebens und die Schöpfergüte, die in all dem zu finden ist. In dem Betrieb der Hochsaison kann uns Insulanern das leicht abhandeln. „Meine Gäste haben gesagt, der Gottesdienst am Sonntag war sehr schön. Ich selbst habe ja im Sommer keine Zeit zu kommen.“, höre ich oftmals in dieser Zeit.

Es ist schon ein eigenes Netzwerk, das sich um unsere Kirche wiederfindet. Es kommen Gäste aus Indien, die von Projekten erzählen, wo mit kleinem Aufwand vielen Menschen geholfen werden kann. Es kommen Musiker aus aller Welt und dazu der Posaunenchor aus Lunden, der im August ein Konzert gibt. Unsere Kinder und Jugendlichen wiederum reisen nach Taizé und in die Ferienwoche nach Mecklenburg. Zusammen mit den Asylbewerbern in unserer Gemeinde bereiten wir uns auf den „Tag des Flüchtlings“ im September vor. All das sind Entdeckungsreisen und Einladungen, den eigenen Horizont zu erweitern und uns an die weltweite Verbundenheit aller Christen zu erinnern.

Gemeinde als Herberge ist ein gastfreundlicher Ort für andere und genauso für die Menschen, die hier vor Ort Gemeinde Jesu Christi sind. Würden wir nur für andere da sein, wir würden uns verlieren. Wollte einer nur bei sich bleiben, wir würden uns immer im Kreis drehen.

Gastgeber die Qualität des eigenen Lebens im Spiegel des Fremden bewusster machen.

In der Bibel heißt es „Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ (Hebräer 13, 2). Von unserem Namenspatron St. Severin wird erzählt, dass er die Gabe hatte, die Stimmen der Engel zu hören. Ich wünsche uns allen, dass wir als Gastgeber und als Gäste offen sind und bleiben für kostbare Momente und Begegnungen. Ich wünsche uns, dass wir uns nicht einseitig auf eine Rolle festlegen lassen, denn an fast allen Orten dieser Welt sind wir Fremde und werden durch die Freundlichkeit anderer Menschen zu willkommenen Gästen.

„Ich bin ein Gast auf Erden“ dichtet Paul Gerhard. „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“, heißt es im Hebräerbrief. Solange wir uns von Gott als dem größten wunderbaren Gastgeber einladen lassen, werden sich viele Türen öffnen zu Begegnungen, die unser Leben bereichern.

Mit besten Wünschen

Ihre Pastorin

Susanne Ziegel



Gastfreundschaft heißt nicht nur, dass der Gast mit Freundlichkeit beschenkt wird, sondern dass auch die Gastgeber durch den Besuch eines Fremden beschenkt werden. Von sich zu erzählen und Geschichten aus anderen Lebenswelten zu hören, in anderen Perspektiven mitzudenken, die Erinnerung, dass wir in dieser Welt alle auf einer Lebensreise unterwegs sind, kann den eigenen Horizont erweitern und einem

Rassismus fügt Ihnen und den Menschen in Ihrer Umgebung erheblichen Schaden zu.

Rassismus enthält vergiftende Inhaltsstoffe wie menschenfeindliche Einstellung und soziale Verantwortungslosigkeit. Gegen Abhängigkeit und Gebrauch hilft der Einsatz des Denkvermögens.

www.proasyl.de | **PRO ASYL**
DER EINZELFALL ZÄHLT.

Tag des Flüchtlings am 26. September 2014

Mehr als 50 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht – so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Seit dem Jahr 2012 ist die Zahl der Menschen auf der Flucht um 6 Millionen gestiegen. Dieser massive Anstieg wurde vor allem durch den Syrienkrieg verursacht, der 2,5 Millionen Menschen zu Flüchtlingen machte. Afghanistan und Somalia gehören hingegen schon seit Jahren zu den Ländern, aus denen die meisten Menschen fliehen.

Auch hier auf Sylt leben Asylbewerber. Wir möchten dazu beitragen, dass sie sich bei uns willkommen fühlen und Menschen finden, die sich für ihre Geschichten und ihr weiteres Schicksal interessieren. Am 27. Juni fand im Keitumer Pastorat ein Benefizkonzert von der musikalischen Clownsguppe die „Roten Nasen“ und dem Sylter Musiker Ambroise Gaglo statt. 750,- Euro kamen an diesem Abend zusammen.

PRO ASYL und die Flüchtlingsräte in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Vorbereitungsausschuss rufen im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ am 26. September, am Tag des Flüchtlings, dazu auf, Zeichen der Solidarität mit den Flüchtlingen und Verfolgten zu setzen.

In St. Severin findet an diesem Abend um 18 Uhr ein Gottesdienst statt, den Pastorin Ziegel mit Asylbewerbern und ihren Freunden vorbereiten wird. Anschließend treffen wir uns im Keitumer Pastorat zum Austausch und Gespräch.

**Tag des
Flüchtlings**

**Freitag,
26.09.2014
um 18 Uhr
Gottesdienst
in St. Severin.**

**Anschließend
Austausch
und Gespräch
im Keitumer
Pastorat.**

R.H. Ewald Raumausstattung

inhaber oliver ewald, raumausstattermeister

Polsterei · Sonnenschutz · Gardinen · Teppichboden
Neuanfertigung von Polstermöbeln

TINNUM · TELEFON 04651 93 51 50



**St. Severin
Apotheke**

Apothekerin Marion C. Günther

Kiarwai 12 · 25980 Tinum/Sylt
Telefon 04651/3624 · Telefax 04651/93733

Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger

seit 1934 in Familienbesitz

25980 Westerland / Sylt, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:

Telefon (0 46 51) 9 20 80 - Fax 55 39

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen

Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

Pfingsten an St. Severin

Rege ging es zu in den Tagen vor dem Gemeindefest zu Pfingsten: „Wann soll ich zum Aufbauen kommen? Wann soll ich Kuchen vorbeibringen? Und wie viel eigentlich?“ waren Fragen, die man oft in der Gemeinde hörte.



Am Samstag bauten viele Helfer im Pastoratsgarten Zelte und Sonnensegel auf. Tische und Bänke wurden nach draußen getragen, Spiele wurden vorbereitet und die Tombola bestückt.

Am Pfingstsonntag wurden dann alle um 5 Uhr von einem Gewitter geweckt. Aber trotz des folgenden heftigen Regens waren wir alle guter Dinge, dass das Wetter mitmacht.

Und so war es auch. Schon um 10 Uhr schien pünktlich zum Gottesdienst wieder die Sonne. Der Kirchenchor eröffnete den feierlichen Gottesdienst und Pastorin Susanne Zingel konnte in der gut gefüllten Kirche die Gemeinde begrüßen. So wie der Geist Gottes von oben zum Pfingstfest in Jerusalem herab auf die Jünger kam, verließ der Chor nach der Predigt die Orgelempore und zog a capella „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ singend ins Kirchenschiff ein. Die Gemeinde stimmte mit ein und alle zusammen wurden von Alexander Ivanov an der Neuthor-Truhenorgel begleitet. Dies Instrument erklang zum Pfingstfest zum ersten Mal wieder, nachdem es durch eine großzügige Spende renoviert werden konnte. Ein wunderbares Ereignis für uns alle.

Konfirmandenfahrt nach Berlin

Seit zwei Jahren gibt es eine freundschaftliche Verbindung zwischen der Martin-Luther-Gemeinde in Berlin-Neukölln und unserer St.-Severin-Gemeinde. Nachdem der Martin-Luther-Kirchenvorstand 2012 hier auf Sylt zu Gast war und Berliner Gemeindemitglieder 2013 zum Sylter Johannesweg anreisten, hatte nun unsere Konfirmandengruppe das Glück, vom 27. bis 30. Mai in Berlin zu Gast sein zu können.

Gleich am Bahnhof gab es die erste schöne Begegnung: Unser ehemaliger Friedhofswart Walter Schünemann holte uns wie verabredet am Bahnhof ab und wir machten uns gemeinsam auf den Weg nach Neukölln. Die Martin-Luther-Kirche liegt dort mittendrin. Hier treffen sich nicht nur Christen, sondern Menschen aller Nationalitäten und Kulturen.

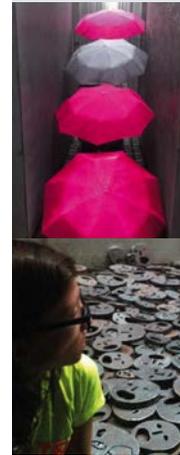
Der Jugenddiakon Kalle hatte extra für uns seinen Urlaub verschoben und begrüßte uns zusammen mit den Jugendlichen aus der Gemeinde. In dem großen Gemeindezentrum gibt es eine eigene Etage für Jugendliche mit einer Teestube und einem großen Raum zum Toben, Feiern und Tischtennispielen. Hier bezogen wir mit Isomatten und Schlafsäcken unser Quartier.

Unsere erste Aktion war der Einkauf von vielen Regenschirmen, denn es regnete die ganze Zeit. Der erste Sonnenstrahl traf uns erst bei der Abfahrt aus Berlin, aber der Stimmung tat das keinen Abbruch.



„Leben auf der Grenze“ war das Thema unserer Reise. Wir waren am Checkpoint Charly und sahen die Reste der Berliner Mauer. Wenn man heute in dieser Stadt unterwegs ist, kann man sich kaum vorstellen, dass Berlin wirklich einmal in Ost und West geteilt war. Im jüdischen Museum erlebten wir etwas von dem Schrecken, wenn die Grenze jeder Menschlichkeit überschritten wird und in der Verfolgung und Ermordung von Millionen von Juden im Holocaust endet.

Im Stelenfeld des Holocaust-Denkmals und im jüdischen Museum

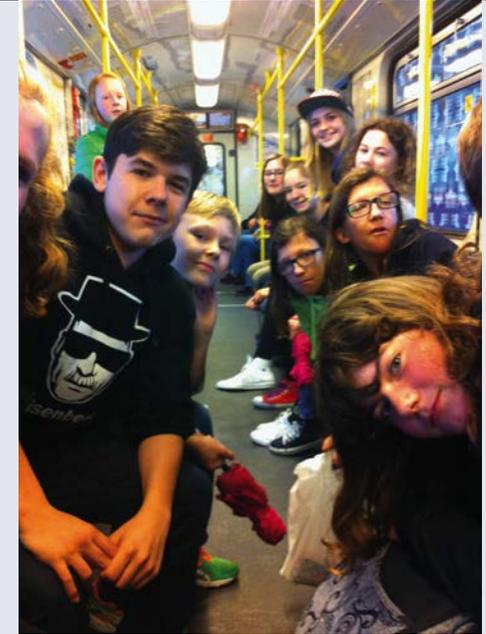


In der Ai-Weiwei-Ausstellung



Wir besuchten auch die Ausstellung von dem chinesischen Künstler Ai Weiwei. Er selbst wird in China verfolgt und darf das Land nicht verlassen. Aber in seiner Ausstellung zeigt er, dass es sich lohnt, widerständig zu bleiben und dass die Kunst die Kraft hat, die Grenzen von Unterdrückung und Gewalt zu überwinden.

Das Beste an der Reise war aber die Begegnung mit anderen Jugendlichen. Am Anfang blieb jede Gruppe für sich, aber es dauerte nicht lange und wir redeten und spielten zusammen. Am Himmelfahrtstag feierten wir zusammen einen großen Jugendgottesdienst mit eigenen Texten und Gebeten. Gern hätten wir mehr Zeit miteinander verbracht, denn die Tage gingen viel zu schnell vorbei. Nun hoffen wir, dass Kalle und die Jugendlichen der Martin-Luther-Gemeinde unserer Einladung folgen und bald einmal zu uns nach Sylt kommen.



In der Berliner U-Bahn



FÖRDERKREIS ST. SEVERIN KEITUM E. V.

Liebe Gemeinde,

auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Förderkreises St. Severin am 23. April haben die Teilnehmer uns zum neuen Vorstand gewählt: Elmar Kruse aus Keitum als ersten Vorsitzenden, Ragna Schacht aus Wenningstedt als zweite Vorsitzende und als Kassenswartin Cornelia Kamp aus Keitum.



Die Beisitzer Simone Barton-Rechel aus Hamburg/Keitum und Arnold Busius aus Keitum bleiben ebenso wie Pastorin Susanne Zingel und Pastor Jörg Reimann Vorstandsmitglieder und bilden zusammen mit uns neu gewählten eine engagierte Gruppe, die getreu der Satzung von 1978 das Ziel „St. Severin ideell und finanziell unterstützen und die Kirchenmusik fördern“ in Zukunft weiter verfolgen werden.

In den Wochen seit unseres Amtsantritts haben wir uns mit Elan und Freu-

de in die Arbeit gestürzt, haben das Archiv gesichtet und uns mit erfolgreich abgeschlossenen und aktuellen Projekten vertraut gemacht. Wir sind begeistert, was alles in den vergangenen 36 Jahren mit Hilfe des Förderkreises möglich war. Unser Dank gilt all unseren Vorgängern in den Vorstandsämtern und besonders den Mitgliedern und Spendern aus unserer Gemeinde und den Freunden von St. Severin auf Sylt und dem Festland.

Danken möchten wir auch für das Vertrauen unserer Mitglieder, die uns zum neuen Vorstand des Förderkreises bestellt haben. Wir dürfen die bisherige erfolgreiche Arbeit weiterführen und sind uns der großen Verantwortung bewusst. Gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat haben wir Verantwortung für den Erhalt von St. Severin. Verantwortung für diesen wunderbaren Ort, wo wir Ruhe, Andacht und Gebet finden, wo wir Kultur und Musik erleben: die großartigen Konzerte an jedem Mittwoch und die Musik im Gottesdienst, bei Hochzeiten und Familienfeiern. Verantwortung für den Ort, wo wir gemeinsam Liebe, Dank und Gottes Nähe spüren dürfen.

Wir freuen uns, dass so viele Freunde und Förderer diese Verantwortung mit uns teilen und den Förderkreis weiterhin unterstützen werden. Das Benefizkonzert am 4. Juni in der Kirche, gestaltet von Matthias Eisenberg und dem



Chor unter der Leitung von unserem Organisten und Chorleiter Alexander Ivanov war bis auf den letzten Notsitz ausverkauft und wurde von den Gästen mit stehendem Applaus belohnt. Auf dem anschließenden Empfang im Pastorat und einige Tage später auf dem Pfingstfest im Pastoratsgarten hatten wir die Gelegenheit, uns als neuen Vorstand persönlich vorzustellen. In zahlreichen Gesprächen stärkten uns langjährige Förderer und Gemeindeglieder den Rücken, viele neue großzügige Spender und Mitglieder konnten wir gewinnen.

Zusammen mit dem Kirchengemeinderat beraten wir zurzeit die aktuell zu befördernden Projekte der Gemeinde. Langfristig stehen die Sanierung des Innenraums der Kirche und die damit einhergehenden Reinigung und Revision der Mühleisenorgel vor uns. Auch sollen die Restaurierungsarbeiten an den historischen Grabsteinen fortgesetzt werden. Schon jetzt wird das Kreuz auf dem Friedhof im hinteren neuen Teil erneuert und wir sind stolz, dass wir mit Hilfe unserer Förderer die Kosten dafür übernehmen können.



Bald wird die Seite „www.foerderkreis-st-severin.de“ wieder am Netz sein und Sie können sich dann regelmäßig und ganz bequem über unsere Arbeit, aktuelle Projekte und Neuigkeiten informieren. Wir freuen uns über Ihr Interesse, über eine E-Mail oder einen persönlichen Anruf mit Anregungen oder Fragen – und natürlich auch über Ihre finanzielle Unterstützung.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich im Namen des gesamten Vorstandes

Ihr Elmar Kruse

Sophie Gerdsen

Unser Kirchenchormitglied Sophie Gerdsen ist mit 88 Jahren wahrscheinlich die älteste Chorsängerin der Insel. Und nicht nur im Chor ist sie aktiv dabei. Drei Mal in der Woche spielt sie Karten – Skat, Rommé und Doppelkopf – und 2011 wurde sie vom TSV Westerland mit 85 Jahren zur Sportlerin des Jahres gewählt. So viel Aktion hält fit.

Als Sängerin feiert sie in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: Sie singt seit 50 Jahren im Chor an St. Severin, seit 75 Jahren sogar in einem Kirchenchor. Als kleines Mädchen bekam sie für ihr Wirken im Kirchenchor in Niebüll 50 Pfennige im Monat, was für sie eine Menge Geld war und gut in Süßigkeiten oder Eis investiert werden konnte. An St. Severin sang sie unter der Leitung von Hans Borstelmann, Willi Borstelmann, Matthias Eisenberg und jetzt unter Alexander Ivanov.

Im Pfingstgottesdienst wurde Sophie Gerdsen für ihren Einsatz geehrt. Pastorin Zingel fasste in Worte, was sich wohl alle Gottesdienstbesucher wünschten, als Sophie im Altarraum stand: „Mit 88 Jahren so strahlend in der Mitte zu stehen. Mutig und tapfer alles, was das Leben bringt zu nehmen und zu sagen: Das schönste ist mit so vielen Freunden Musik und Klang zu erleben.“ Sophie Gerdsen antwortete darauf: „Eben! Dafür bin ich ja so lange dabei!“

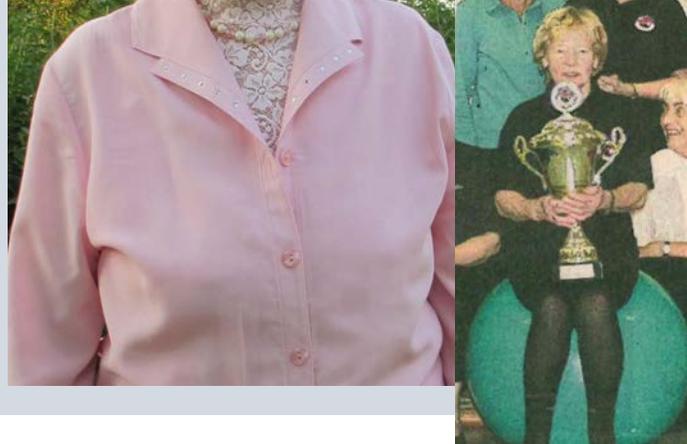
Darüber sind wir froh und wünschen uns, dass Sophie noch viele Jahre mit im Chor singen wird und uns mit ihrer fröhlichen und kernigen Art bereichert.



Ausgezeichnet für 15- bzw. 20jährige Mitgliedschaft wurden Regine Spiegel, Waltraud Borstelmann, Annelene Ban-
nick, Sophie Gerdsen, Inge Hammer und Christa Lorenzen. Foto: Thun



Chor-Auftritt in den
70er-Jahren



Sportlerin des Jahres
2011

Zwei Sonderkonzerte im August

In der Woche vom 18. bis 24. August finden neben dem regulären Mittwochs-konzert zwei weitere Konzerte statt:

Am Montag, den 18. August um 19 Uhr präsentiert **Frank Rosemann** klingende Kostbarkeiten aus den 50er und 60er Jahren im Keitumer Pastorat.



Unter dem Motto „**Teenager-Melodie**“ singt und spielt Frank Rosemann die Schlager des deutschen Wirtschaftswunders.

Am Samstag, den 23. August um 18 Uhr ist der **Posaunenchor der Kirchengemeinde zu St. Laurentius in Lunden** in St. Severin zu Gast. Wir freuen uns, dass sie das Abend-gebet musikalisch begleiten werden. Der Posaunenchor spielt unter der Leitung von Johann-Wilhelm Söth.

**Für beide Konzerte gilt:
Eintritt frei – Spende erbeten.**

Das Kreuz des Südens

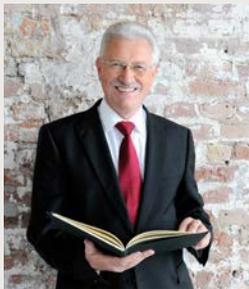
Auf die Organistin **Shin-Young Lee**, die am **13. August** Solistin des Mittwochkonzertes ist, darf man gespannt sein. Besonders interessant an ihrem Programm ist neben der Musik von Bach, Franck, Alain und Duruflé ein Werk des französischen Komponisten Jean-Louis Florentz (1947–2004), „La croix du sud“ – das Kreuz des Südens. Florentz war Schüler von Olivier Messiaen und steht in der Tradition des Impressionismus, der französischen Orgelromantik und der Moderne des 20. Jahrhunderts, zusätzlich geprägt von afrikanischer Musik, die er als Ethnologe erforschte.



Klaus Mertens singt

Wer Barockmusik mag, kennt **Klaus Mertens**. Der Bassbariton arbeitet seit vielen Jahren mit allen Protagonisten der Barockszene – von Gustav Leonhardt über Nikolaus Harnoncourt und René Jacobs bis Philippe Herreweghe – zusammen und hat allein etwa 200 Bach-Kantaten auf CD aufgenommen.

Am **27. August** singt er, begleitet von Alexander Ivanov an der Orgel, ein Liedprogramm von der frühen Barockzeit bis in die Romantik.



Orgel und Cello

David Pia, 1982 in der Schweiz geboren, beginnt eine internationale Karriere. Der Enkel des berühmten Dirigenten Karl Richter studierte bei Antonio Meneses und Clemens Hagen und war 2007 Preisträger beim Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau. Solistisch trat er unter anderem unter Andrey Boreyko und dem Berner Sinfonieorchester auf, war beim Münchener Rundfunkorchester Duo-Partner des Jazzsängers Bobby McFerrin und ging auf Tournee mit der Geigerin Sarah Chang.

In Keitum spielt er am **10. September** gemeinsam mit Alexander Ivanov.



Arvid Gast spielt Liszt

Seit zehn Jahren ist **Arvid Gast** Professor für Orgel an der Lübecker Hochschule und Leiter der dortigen Abteilung Kirchenmusik, seit 2005 zudem Titularorganist der St. Jakobi Kirche zu Lübeck.

Am **17. September** spielt er in Keitum ein großes Orgelprogramm unter anderem mit Franz Liszts Fantasie und Fuge über den Choral „Ad nos, ad salutarem undam“.



Mittwochkonzerte

6. August, 20.15 UHR ●

ORGELKONZERT

Bach, Johannsen, Widor, Johannsen
Kay Johannsen (Stuttgart)

3. September, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETE

Matthias Schäfer – Trompete
Matthias Eisenberg – Orgel

13. August, 20.15 Uhr ●

LA CROIX DU SUD

(Kreuz des Südens)
Bach, Franck, Florentz, Alain, Duruflé
Shin-Young Lee – Orgel

10. September, 20.15 Uhr ●▲

ORGEL UND VIOLONCELLO

Bach, Pärt, Gubaidulina, Vivaldi
David Pia – Violoncello
Alexander Ivanov – Orgel/Cembalo

20. August, 20.15 Uhr ●

VATER UND SOHN

Bach und Blues
Boris Ivanov – Saxophon/Klarinette
Alexander Ivanov – Orgel

17. September, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Reger, Bach, Liszt
Arvid Gast (Lübeck)

27. August, 20.15 Uhr ●▲

ORGEL UND BASS

Grandi, Schütz, Bernhard, Bach, Rheinberger, Reger, Dvorak
Klaus Mertens – Bassbariton
Alexander Ivanov – Orgel

24. September, 20.15 Uhr ●

BACH UND SCHWEITZER

Leipziger Choräle, Schübler-Choräle
Alexander Ivanov – Orgel
Stefan Hartmann – Rezitation

● Konzert auf der Orgelempore

▲ Konzert im Altarraum



1. Oktober, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETEMatthias Höfs – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

8. Oktober, 20.15 Uhr ●

**MUSIKALISCHER
SPAZIERGANG DURCH
HAMBURG**Lübeck, H. Praetorius, Scheidemann,
Reinken, Gubaidulina, Bach
Alexander Ivanov – Orgel

15. Oktober, 20.15 Uhr ●

B-A-C-HSweelinck, Liszt, Bach, Reger
Alexander Ivanov – Orgel

22. Oktober, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERTBruhns, Tunder, Cornelius, Bach,
Escaich, Reger
Thomas Cornelius

29. Oktober, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERTBach, Hakim, Maleingrau
Peter Van de Velde (Antwerpen)

5. November, 20.15 Uhr ●

**BACH – GOLDBERG-
VARIATIONEN**

Alexander Ivanov – Orgel

12. November, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Matthias Eisenberg

19. November, 20.15 Uhr ●

ORGEL UND TROMPETEBach und Händel
Matthias Höfs – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

26. November, 20.15 Uhr ●

**VOR DEINEN THRON
TRET ICH HIERMIT**Scheidt, Tunder, Reger, Bach
Alexander Ivanov – Orgel

27. November, 20.15 Uhr ●

ORGELKONZERT

Matthias Eisenberg (Zwickau)

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Mittwochskonzerte in St. Severin um 20.15 Uhr.

Karten: Tourismus-Services, Info-Zentren Alte Post und Bahnhofsvorplatz, Technikhaus H. B. Jensen und Buchhaus Voss in Westerland, Benen-Diken-Hof in Keitum, Lindner Hotel Windrose in Wenningstedt, Erlebniszentrum Naturgewalten in List, außerdem unter Telefon 04651-9980.

Am Konzerttag ist immer ab 19.30 Uhr noch ein Kartenkontingent an der Abendkasse erhältlich.

Bach und Schweitzer

„Religiöse Poesie“ sind Bachs Choräle in den Worten des Bach-Biographen, Organisten und Arztes Albert Schweitzer.

Beim Mittwochskonzert am **24. September** wird spürbar, was Schweitzer damit meinte. **Alexander Ivanov** widmet diesen Abend den Chorälen, wie Bach sie in unterschiedlichen Phasen seines Schaffens vertonte. Dazu gibt es Texte zum Nachdenken, gelesen von Radiosprecher **Stefan Hartmann**.

B-A-C-H

Die Buchstaben B, A, C und H kann man nicht nur lesen, sondern auch als Töne singen oder spielen. Das kleine Motiv hat Johann Sebastian Bach selbst als musikalische Unterschrift verwendet und viele andere Komponisten haben auf diese Weise dem großen Meister ihre Reverenz erwiesen.

Solche Werke stellt **Alexander Ivanov** am **15. Oktober** vor, unter anderem Max Regers Fantasie und Fuge über B - A - C - H.

Gast aus Antwerpen

Ein neuer Organist in St. Severin: **Peter Van de Velde** ist seit 2002 Titularorganist der Kathedrale von Antwerpen und spielt am **29. Oktober** zum ersten Mal in Keitum.

Neben Musik von Bach bringt er seine Spezialitäten mit: zeitgenössische Orgelmusik von Naji Hakim und romantische Musik aus seinem Heimatland Belgien von Paul de Maleingreau.

**Eine Woche, zwei Konzerte**

Ende November gibt es zwei Konzerte in einer Woche zu hören: Am **26. November** spielt **Alexander Ivanov** unter anderem die Symphonische Phantasie und Fuge op. 57 von Max Reger, die harmonisch kühne „Inferno-Phantasie“.

Am Tag darauf, am Donnerstag, den **27. November**, ist außerhalb der Mittwochsreihe Ivanovs Vorgänger **Matthias Eisenberg** an der Mühleisen-Orgel zu Gast.

Zu ihm gibt es vorausschauend noch eine weitere Neuigkeit zu vermelden: Am **10. Dezember** wird er beim traditionellen Adventsliedersingen ebenfalls die Orgel spielen.

Ein Tag für mich.

Einkehrtag am Samstag, den 15. November 2014

Die Wolkendecke: tief. Die Farben: grau. Der Himmel: nicht zu sehen. Der November gilt für viele als ein trister, trauriger Monat. Manch einer klagt sogar über Novemberdepression. Im November fallen die letzten Blätter von den Bäumen, der Herbst verabschiedet sich. Aber wo alles aussieht wie Abschied und Ende, zieht sich die Natur in sich selbst zurück. Ein Baum reduziert in dieser Zeit die Verbindung nach außen auf das Notwendigste. Dies ist eine produktive Phase. Die Konzentration auf die eigenen inneren Kräfte ist die Vorbereitung auf einen neuen Frühling, ein neues Erwachen. Wir laden in diesem Monat zu einem Einkehrtag ein. „Ein Tag für mich.“ Das ist ein Tag im Keitumer Pastorat, mit Zeit für Gespräch, Bibelworte, eigene Wege und Meditation. Es wird darum gehen, zur Ruhe zu kommen, die eigene Mitte zu entdecken, von wo aus neues Wachstum möglich ist.

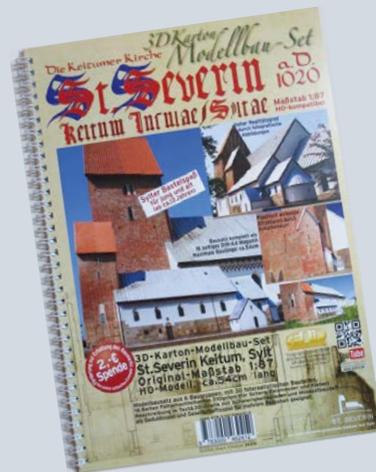
Diesen Tag gestaltet Pastorin Susanne Zingel unterstützt von der Heilpraktikerin Birgit Menekes und der Feldenkrais-Lehrerin Bettina Volquardsen. Er ist zugleich eine gute Vorbereitung auf die Fastenwoche

Um Anmeldung im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 04651/31713 und eine Spende von 20 € wird gebeten.



St. Severin nach Hause holen

Viele haben es mittlerweile schon gesehen: Seit Juli gibt es ein schönes Modell unserer St. Severinskirche. Roger Glamann hat es mit viel Liebe detailgetreu gemacht. Und nicht nur das: Er hat gleich dazu einen Modellbausatz zum Basteln fertig gemacht, so dass man sich St. Severin jetzt im Maßstab 1:87 auch nach Hause holen kann. Erhältlich ist das 3D-Karton-Modellbau-Set im Buchhandel, an verschiedenen Orten der Insel und bei uns im Gemeindebüro.



Die wunderbare Leichtigkeit des Seins

Fastenwoche vom 19. bis 26. November 2014, täglich um 19 Uhr, Keitumer Pastorat

In kirchlicher Tradition ist die Adventszeit Fastenzeit. Wo Josef und Maria auf ihrem Weg nach Bethlehem nur wenig mitnehmen konnten, wo ihnen im Stall von Bethlehem alles vermeintlich Selbstverständliche fehlte, ist es an uns, in der Vorweihnachtszeit zu klären, was wirklich wichtig ist und was wir zum Leben brauchen.

Weil es zwischen gemütlichem Beisammensein, Weihnachtsfeiern und Plätzchenbacken nicht leicht ist, sich darauf zu besinnen, bieten wir wieder unmittelbar vor der Adventszeit eine Heilfastenwoche an.

Die Teilnehmer letzter Fastenwochen hielten für sich fest: Fasten bedeutet für mich

- Innezuhalten
- zu prüfen, was mir wirklich wichtig ist
- die Dinge neu zu bewerten, die ich sonst für unverzichtbar halte
- Zeit zu haben, über Lebensziele nachzudenken.



Weil man gemeinsam viel mehr erreichen kann als allein, werden wir uns jeden Abend treffen und uns durch Austausch und Gespräch, Bibelworte und Segen auf dem Weg durch diese Fastentage bestärken.

Wir fasten nach dem Prinzip von Dr. Buchinger mit Kräutertees, Obst- und Gemüsesäften und heißer Gemüsebrühe. Jeden Abend treffen wir uns um 19 Uhr im Keitumer Pastorat zu einer Andacht. Anschließend nehmen wir gemeinsam unsere Fastenbrühe ein.

Die Fastengruppe wird begleitet von Dr. Stefan Köhn, Pastorin Susanne Zingel und Dr. Christine Blumenberg-Lampe.

Eine Teilnehmergebühr von 50 € pro Woche wird erbeten. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 04651- 31713 an.

Gesprächsabende

Jeden Dienstag findet um 19 Uhr im Keitumer Pastorat ein Gesprächsabend mit Pastorin Susanne Zingel statt.

Die Kunst, das Leben zu genießen

„Alles, was Spaß macht, ist entweder illegal, unmoralisch oder macht dick.“ (Edward A. Murphy)

Viele Dinge, die wir mit Genuss verbinden, sind ungesund oder mit der Gefahr von Sucht und Abhängigkeiten verbunden. Innere Freiheit und Klarheit sind dagegen ein Gewinn für uns und unsere Umwelt. An zwei Abenden gehen wir der Frage nach: Was hilft uns, nach den Dingen zu streben, die wahren Lebensgewinn versprechen.

Die Sylter Heilpraktikerin Birgit Mennekes begleitet uns bei dieser Suche.

5. August

„Weniger ist mehr“ – das Glück Ballast loszulassen

12. August

„Neues wagen“ – Aufbruch aus Abhängigkeiten

Die Engel der Gastfreundschaft

„Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“ (Hebräer 13, 2)
Auf unserer touristisch orientierten Insel ist es nicht leicht zwischen Dienstleistung, Gastlichkeit und Gastfreundschaft zu unterscheiden. Uns tut es als christlicher Gemeinde gut, den Blick dafür zu schärfen. An drei Gesprächsabenden laden wir ein zur Begegnung mit Engeln, die die Freude an echter Gastfreundschaft wecken können.

19. August

Der Engel der Stärkung

26. August

Der Engel der Zurechtweisung

2. September

Der Engel der Freiheit

Am **Sonntag, den 7. September** laden wir zu einem **Tag der Gastfreundschaft** ein. Er beginnt mit dem Gottesdienst in St. Severin um 10 Uhr und geht mit gemeinsamem Essen, Gesprächen und Musik rund ums Keitumer Pastorat weiter bis 15 Uhr.

Kleine Anleitung zum Umgang mit der Bibel

„Ich würde gern mehr in der Bibel lesen, aber ich finde mich darin einfach nicht zurecht.“ So geht es vielen, denn die Bibel ist kein Buch, das sich in einem Rutsch von vorn bis hinten durchlesen lässt. Aber es ist auch nicht nur eine Sammlung von Texten, aus der wir uns schöne Bibelworte herauspicken können. Es ist eine Kunst, die Bibel so zu lesen, dass sie für uns zu einem Gegenüber wird, in dem wir Anregungen finden, die uns helfen, mit Gott und uns selbst in Kontakt zu kommen, die uns trösten, zurechtbringen und weiterhelfen. In dieser Kunst wollen wir uns an drei Abenden üben:

16. September

Mit einem Bibelwort durch den Tag

23. September

Achtsam mit jedem Buchstaben

30. September

Sich Freunde in der Bibel suchen

Die heilende Kraft des Gebetes

„Betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“ (Jakobus 5, 16)

Beten tut gut. Es hilft Frieden für sich zu finden. Es lässt einen Menschen innerlich reifen und spirituell wachsen. Dabei bleibt die Frage: „Verändert sich darüber hinaus etwas in der Welt, wenn ich bete?“ In der Fürbitte treten wir vor Gott für andere Menschen ein, wir stellen sie in Gottes heilendes Kraftfeld. Je mehr wir davon überzeugt sind, dass Gebete wirklich helfen, umso öfter werden wir die Hände falten. Indem wir uns von unseren Erfahrungen mit dem Gebet erzählen und Bibelgeschichten bedenken, wollen wir uns dazu Mut machen, nicht nur über das Gebet nachzudenken, sondern uns darin zu üben.

4. November

Die heilende Kraft des Gebets

11. November

Die friedensstiftende Kraft des Gebets

Erntedankfest

Auf Sylt gibt es nur noch wenige Bauern, aber die sind etwas Besonderes, denn sie produzieren regionale, feinheimische Sylter Milch und Sylter Eier, Sylter Kartoffeln und Sylter Salz. Auch wer auf Fleischkonsum verzichtet, kann anerkennen, dass Sylter Deichlämmer und Sylter Galloways niemals die Schrecken von industrieller Massentierhaltung erfahren werden.

Hier auf der Insel kann man die ursprüngliche Verbun-

denheit von Mensch und Natur noch erleben und genießen. Das exklusive Label Sylt befördert die Rückbesinnung auf ursprüngliches, naturnahes Wirtschaften. Hier auf einem nicht besonders fruchtbaren Eiland kann man sich neu darauf besinnen, dass es ein Wunder ist, dass der Ertrag der Erde uns Menschen ernährt, am Leben erhält und uns zu Achtsamkeit und Respekt vor der Schöpfung verhelfen kann. **So laden wir ein zu Erntedankfesten.**

Wir feiern am 28. September um 11.15 Uhr Gottesdienst im Tinnum Gemeindehaus mit Pastor Reimann.

Wir feiern am 28. September um 11.15 Uhr Gottesdienst im Tinnum Gemeindehaus mit Pastor Reimann.

Am 5. Oktober um 10 Uhr feiern wir Erntedankgottesdienst in St. Severin mit Pastorin Zingel und dem Chor an St. Severin.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst



Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.



Severin Gode e.K.

Allianz Generalvertretung
Mittelweg 16
25980 Sylt/OT Tinum

severin.gode@allianz.de
www.allianz-gode.de

Tel. 0 46 51.2 32 04
Fax 0 46 51.2 32 36

Allianz



DR. STEFAN KÖHN
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN
HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG,
BADEARZT

MUNKMARSCHER CHAUSSEE 15
25980 SYLT KEITUM

Tel. 04651 32772 Fax 04651 35766

Sprechstunden
Mo.–Fr. 8–12 Uhr
Mo. und Mi. 17–18.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung,
um Voranmeldung wird gebeten



Uhrmachermeister Raimund Hoeg

Alter Kirchenweg 28 – Keitum – Tel. 04651- 83 63 490

Kreise und Gruppen

Chor an St. Severin

Vierstimmiger Chor unter der Leitung von Alexander Ivanov. **Proben sind an jedem Donnerstag in der Zeit von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr im Keitumer Pastorat.** Informationen über Alexander Ivanov (Tel. 35403 oder kirchenmusik@st-severin.de).

Feldenkrais

Jenseits von Yoga, Fitnessstraining und gymnastischen Übungen ist die Feldenkrais-Methode angesiedelt. Unter Anleitung von Bettina Volquardsen lernen wir einfache, natürliche Bewegungen, wie man Schmerzen auflösen kann und Körper und Geist neu zu ordnen. **Mittwochs um 19 Uhr im Keitumer Pastorat.** Mitzubringen sind eine weiche Unterlage und ein Teilnahmebetrag von 8 Euro. Weitere Informationen im Gemeindebüro (Tel. 31713).

Frühstückskreis

An einem schön gedeckten Tisch wird 14-tägig, **an jedem ersten und dritten Dienstag im Monat, von 9 bis 11 Uhr** zusammen gefrühstückt, geschnackt und der nächste Ausflug geplant. **Der nächste Termin ist am 5. August.** Anmeldung bitte bei Christine Suhl (Tel. 32803).

Füreinander – Miteinander

„Füreinander – Miteinander“ ist eine Gruppe von Menschen, die Gemeindegliedern, die Hilfe brauchen, ihre Unterstützung anbieten. Das können Fahr- und Besuchsdienste, Botengänge, gemeinsame Spaziergänge oder Rollstuhlfahrten, Hilfe bei Näharbeiten, spielen und basteln mit Kindern oder Begleitung bei Behördengängen, kulturellen Veranstaltungen oder Arztbesuchen sein. Die Gruppe trifft sich

in unregelmäßigen Abständen. Wer sich bei „Miteinander – Füreinander“ engagieren möchte oder Hilfe gebrauchen kann, meldet sich bei Pastor Reimann (Tel. 31281).

Gemeindemittag

Treffpunkt mit gemeinsamen Mittagessen, Gesprächen und Informationen aus der Gemeinde **immer mittwochs um 12 Uhr im Keitumer Pastorat.** Anmeldung über Hiltrud Barthelmes (Tel. 31713). Wer möchte, wird mit dem Gemeindebus von zu Hause abgeholt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis mit Pastorin Susanne Zingel (Tel. 31713) findet **dienstags um 19 Uhr im Keitumer Pastorat** statt. Siehe auch Seite 18.

Jugendtreff

Jeden Freitag von 19 bis 21.30 Uhr treffen sich Jugendliche mit Pastor Jörg Reimann (Tel. 31281) **im Keller des Gemeindehauses in Tinum** um sich auszutauschen, Spiele zu spielen und Musik zu hören.

Kinderchor

Kinder, die Freude am Singen haben, treffen sich **immer mittwochs von 15 Uhr bis 16 Uhr in der Mensa der Boy-Lornsen-Schule in Tinum.** Weitere Informationen gibt die Chorleiterin Katrin Möller (Tel. 35303). Pause in den Osterferien.

Krabbelgruppe für Kleinkinder

Kleinkinder und ihre Mütter treffen sich zum Spielen und Schnackern. **Diens-tags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Keller des Gemeindehauses in Tinum** mit Gaby Scharnowsky (Tel. 0173/6005196).

Gottesdienste

03.08.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Abendmahl mit dem Chor an St. Severin, Pastor Reimann
10.08.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Zingel
17.08.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel und Pastorin Gollmann
20.08.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Schulanfängergottesdienst, Pastor Reimann
24.08.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden, Pastorin Zingel und Pastor Reimann
31.08.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und dem Chor an St. Severin, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
07.09.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Zingel
14.09.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Pastorin Zingel Tinum, Zeltgottesdienst mit Jugendchor, Pastor Reimann
21.09.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große mit Abendmahl, Pastor Reimann
28.09.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Erntedankgottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann

05.10.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Erntedankfestgottesdienst mit dem Chor an St. Severin, Pastorin Zingel
12.10.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große mit Abendmahl, Pastor Reimann
19.10.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastor Reimann
26.10.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
31.10.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Reformationsgottesdienst mit Schülern der Boy-Lornsen-Schule, Pastor Reimann
02.11.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Schulz
09.11.2014	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
16.11.2014	10.00 Uhr 10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel, anschl. Kranzniederlegung Volkstrauertag Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst, Pastor Reimann, anschl. Kranzniederlegung
19.11.2014	17.00 Uhr	St. Severin, Bußtagsgottesdienst, Pastorin Zingel
23.11.2014	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Erinnerung an die Verstorbenen mit dem Chor an St. Severin, Pastor Reimann und Pastorin Zingel Ewigkeitssonntag

Abendsegen in St. Severin

Orgelklang und Evangelium, Stille erleben, hören, beten, gesegnet weitergehen.
Jeden Samstag um 18 Uhr.

Taizéandacht in St. Severin

Bibelworte, Gebet und Lieder aus Taizé

Jeden Sonntag um 19 Uhr. Einsingen um 18.45 Uhr im Turmraum.

Ab 26.10.2014 jeden Sonntag um 18 Uhr (Einsingen um 17.45 Uhr im Turmraum)

Freud und Leid

Vom 1. März bis 30. Juni 2014

Es wurden getauft aus unserer Gemeinde und außerhalb:

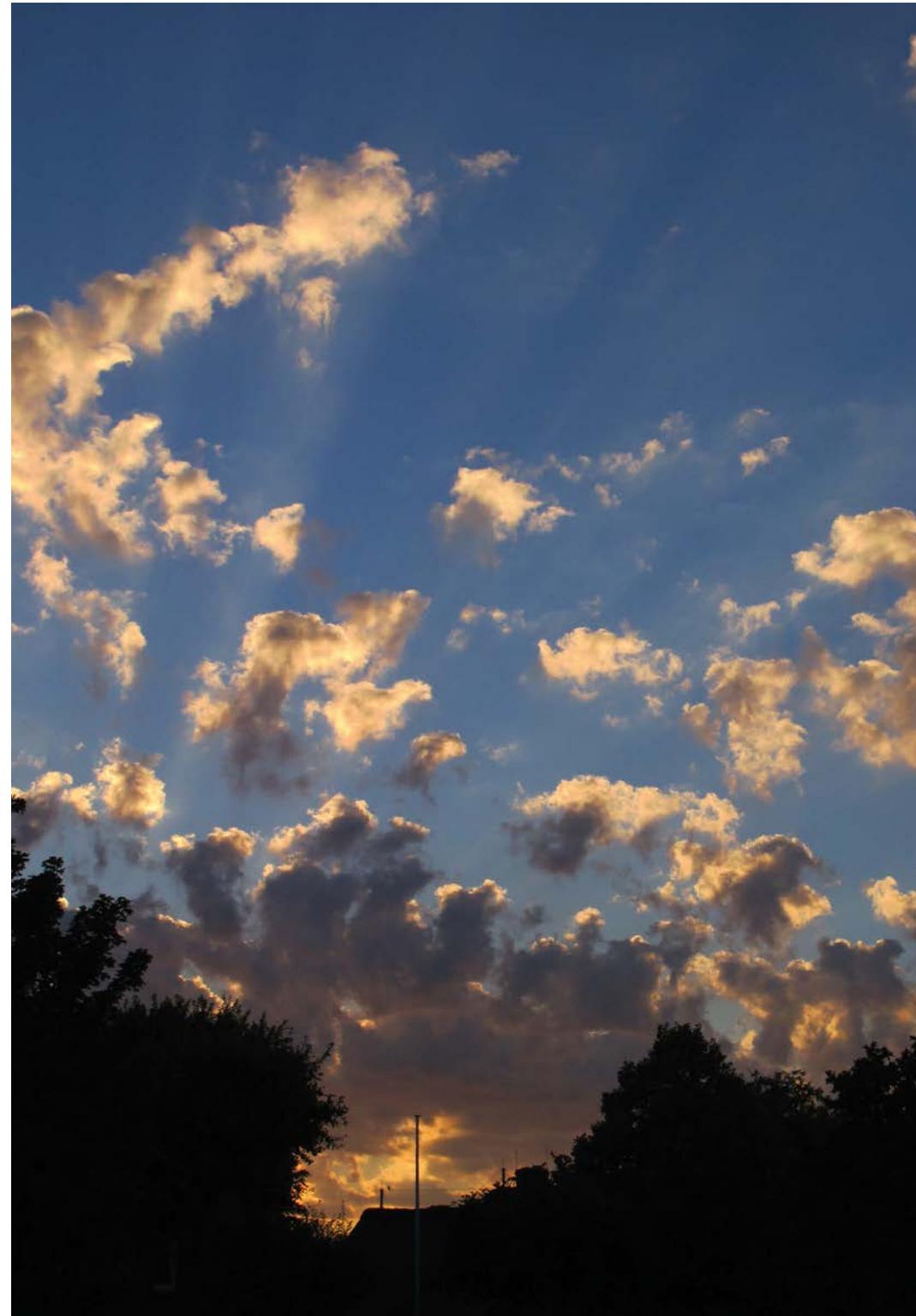
Jan Feldmann aus Hamburg · Phileas Uebelhoer aus Gräfelfing · Pia Brüggemann aus Tinum · Madelaine Christiansen aus Keitum · Elisa und Sofia Graetz aus Hamburg · Louis Alexander Wirsich aus Tinum · Bjarne Weiß aus Westerland · John-Henry Jacobs aus Tinum · Ben Zschörnig aus Tinum · Greta Thümmel aus Hamburg · Laurenz Børge Fellmann aus Berlin

Es wurden getraut aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Marcus und Saskia Hammerschmidt, geb. Wagner aus Norderstedt · Thorsten Teichert und Christiane Feldmann aus Hamburg · Marc und Denise Wegner, geb. Schreckenber aus Keitum · Marc und Meike Stürz, geb. Wulf aus Bielefeld · Gerd und Sylvia Reinschmidt, geb. Platsch aus Frankfurt am Main · Jan-Peter und Katharina Bosch, geb. Eisele aus Stuttgart · Lars-Christian und Simone Lange, geb. Gullasch aus Hamburg · Jürgen und Hanna Schröder, geb. Butrimenko aus Lenggries · Ben und Milena Paulsen, geb. Eckardt aus Wenningstedt · Alexander Fischer und Christine Bell aus Hennigsdorf · Frank Meyer und Johanna Meyer-Loock, geb. Loock aus Hamburg · Christoph und Emily Wotzka, geb. Stumpf aus Köln · Lothar und Anna-Christina Patz, geb. Chaskas aus Stelle · Ulrich und Stefanie Pfeifer, geb. Pettinger aus Stuttgart · Martin und Angela Schleger, geb. Köhler aus Odenthal · Stephan Didion und Stefanie Didion-Trinkl, geb. Trinkl aus Zweibrücken · Philipp und Petra Fellmann, geb. Butscheidt aus Berlin · Marco Brodersen und Liane Ramb aus Tinum

Es wurden beigesetzt aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Berend Uphoff, 73 J. aus Hamburg · Rudolf Rolf Deyle, 75 J. aus Stuttgart · Hermine Hamelau, geb. Grabbe, 90 J. aus Tinum · Frieda Adam, geb. Schnick, 98 J. aus Jersbek · Ingeborg Gotz, geb. Holtmann, 78 J. aus List · Horst Simon, 78 J. aus Klanxbüll





ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF APRIL BIS JULI 2014

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Severin

Pastoren

Susanne Zingel
(Keitum/Munkmarsch/Archsum)
Telefon: 04651 31713
zingel@st-severin.de
Jörg Reimann
(Tinnum)
Telefon: 04651 31281
p.reimann@st-severin.de

Kirchenmusiker

Alexander Ivanov
Telefon: 04651 35403
kirchenmusik@st-severin.de

Kirchwarte

Redlef Volquardsen (Keitum)
Telefon und Fax: 04651 31914
Christine Suhl (Tinnum)
Telefon: 04651 32803

Spendenkonto

IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44 BIC: GENODEF1SYL
Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

Postadresse

Pröstwai 20
25980 Sylt/Keitum

Gemeindebüro

Anja König (ab 1.9.2014)
Telefon: 04651 31713
Fax: 04651 35585
kirchenbuero@st-severin.de

Gemeindemanagement

Lena Nissen
Telefon: 04651 31713
nissen@st-severin.de

Friedhofsverwaltung

Lorenz Petersen
Telefon und Fax: 04651 31914
friedhofsverwaltung@st-severin.de

www.st-severin.de

Impressum

Kirchenbrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum
Redaktion: Lena Nissen (V.i.S.d.P.), Jörg Reimann,
Susanne Zingel

Der Kirchenbrief wird unentgeltlich abgegeben
